

nale Comité kann nur dann erfolgreich wirken, wenn wir ihm eine officielle Hülle zu geben im Stande sind, wenn wir die Regierungen bitten, die Mitglieder des Comité mit einer gewissen Machtvollkommenheit auszustatten. Wenn wir auch von unserer Regierung überzeugt sein können, dass unsere Verhandlungen nicht ad acta gelegt werden, so können wir dies doch nicht von den Regierungen der ganzen Welt sagen, und bald würden in gewissen Richtungen ganz vergebliche Arbeiten gemacht, ganz schöne Dinge zu Tage gefördert werden, welche aber nichts als blosser Maculatur sein würden. Es wäre wünschenswerth, diesem Comité auf Anregung unserer Regierung einen officiellen Character zu geben, wenn die Regierung anerkennen würde, dass die vielleicht von ihr zu ernennenden Mitglieder des Comité mit den Regierungen aller Länder in Correspondenz zu treten und auf ihre Eingaben Antworten zu verlangen berechtigt sind, ferner müssten die Ideen ein wenig erweitert werden. Ich mag vielleicht Unrecht haben; die Herren werden darüber entscheiden; aber es kommt mir etwas wenig umfangreich vor, wie es Dr. Palacký denkt, dass wir hier ein Comité allein bilden. Meine Idee wäre, da wir Vertreter aus den fernsten Ländern, wenn auch nicht allen Ländern,

unter uns haben, dass alle diese Länder in Kenntniss zu setzen und jede Regierung zu bitten sei, gleich dort einen ständigen Herrn als Mitglied dieses Comité zu ernennen. Ich glaube, dass der Kaiser von Japan auf unsere Bitten jedenfalls ein Mitglied dieses Comité in Japan bestellen dürfte. Ebenso dürfte es in Hawaii sein, dessen König Kalakaua so grosses Interesse unserer Sache entgegenbringt. So klein auch das Königreich sein mag, in ornithologischer Beziehung ist es von grosser Wichtigkeit. Das Beispiel dieser Reiche wird benachbarte Reiche zur Nachahmung anregen. Dieses dürfte gewiss in Siam der Fall sein, ebenso in Korea, wo ein äusserst gebildeter und vollkommen mit europäischer Bildung vertrauter Mann die Regierung führt. Amerika wird sich bald auch nicht entziehen können. Brasilien hat zum Congresse seinen Gesandten als Vertreter entsendet, die kleinen central-amerikanischen Republiken werden folgen, und wir haben dann eine grosse Reihe officieller Persönlichkeiten. Das ist, was wir von den Regierungen erbitten müssen. Sie sind in gewissen Beziehungen zu Allem bereit; sonst müssten wir die Regierungen bitten, alle Jahre Mitglieder auf den Congress zu schicken. Das wäre aber für die Dauer unmöglich. (Fortsetzung folgt.)

F r a g e k a s t e n .

F r a g e .

Es wäre mir von Interesse zu erfahren, ob auf der Insel Ceylon eben so viele Gattungen von Papageien vorhanden sind, wie beispielsweise auf den Molukken oder auf Neu-Holland? Ich war nämlich im heurigen Sommer eine Woche zu Dresden und da ich bei dieser Gelegenheit auch die reichhaltige ornithologische Sammlung des Zwinger besichtigte, fiel mir auf, dass von der Insel Ceylon ungefähr bloss zwei oder drei verschiedene Arten von Papageien ausgestellt waren, während von der Insel Celebes und den Molukken eine ganze Menge prachtvoller Vögel dieser Art vorhanden waren.

Daher ziehe ich daraus mit einiger Wahrscheinlichkeit den Schluss, dass auf Ceylon überhaupt sehr wenige Arten von Papageien anzutreffen sind, da sie ja sonst hoffentlich in dieser reichhaltigen Sammlung des Zwingers anzutreffen wären; da ich dieses jedoch nur vermüthe, so bitte ich, wenn irgend Jemand vom Ornithologischen Verein die Güte hätte, mir dieses zu beantworten, damit ich mir über diese interessante Frage Gewissheit verschaffen kann. Vom gleichen Interesse wäre es mir zu erfahren, ob in den südlichen Theilen Arabiens, sowie an der afrikanischen Ostküste Papageien sind, da ich auch hierüber bisher in keinem Werke etwas Bestimmtes vorfand und auch in den zoologischen Museen gar nichts, so dass ich beinahe vermüthen könnte, es wären in diesen Gegenden benannte Vögel gar nicht vorhanden; dass aber benannte Erdstriche in der Tropenzone liegen, veranlasst mich beinahe zu entgegengesetzten Vermüthungen, ohne mir gleichwohl Gewissheit zu verschaffen, welche mir gleichwohl sehr wünschenswerth wäre.

Ungar. Altenburg, am 16. December 1884.

Guido von Bikkessy.

A n t w o r t .

Ich habe Legge's Birds of Ceylon und Holdsworth nicht hier bei der Hand. Tennant führte als Papageien von dort an:

Loriculus asiaticus Latham. (wohl *indicus*, Gm. der Hlist. 8173.)

Palaeornis Alexandri (L.)

torquatus Brisson (Boddaert N. 8051.),

cycanocephalus (L.) (8061 Hlist.),

cathorpeae Layard (8057 Hlist.), endemisch.

Lavardi Blyth. (8060 (?) Hlist.) endemisch.

Die Handlist hat mehr *Palaeornis purpureus*. Müller 8054, zertheilt dagegen den *P. Alexandri* in mehrere spec. (8049, 8070), ohne sie bei Ceylon anzuführen, auch den *P. cycanocephalus* hat sie von Indien und Ternate, nicht von Ceylon.

Salvadori (Ornithol. Papuana) führt aber den *P. cycanocephalus* von Ceylon an. Jerdon hat auch den *P. Alexandri* (L. 15 8049, 147) von Ceylon, ebenso *P. torquatus*, Bodd. (auch bei Heuglin) *cycanocephalus* L. (= *rosa* Boddaert).

Vielleicht hat Legge hierüber genügende Auskunft.

Die 4 bekannten oben als nicht endemisch bezeichneten spec. sind weit verbreitet — bis Bengalen, *P. Alexandri*, *rosa* bis Birma.

Palaeornis cycanocephalus noch Cochinchina, Canton (Oustalet) Junnan Anderson, mit *P. torquatus* (Mandalay).

Von Südarabien sind mir keine wissenschaftlich bestimmten Vögel bekannt. Aus Mittelarabien haben wir nur die bekannten *Symbola Memprich's* und Ehrenbergs.

Nach einer Andeutung Tamisier's (VI, 254) könnten Papageien in Südarabien sein, doch klagte schon Botta über den Mangel an Vögeln überhaupt. Heuglin gibt den *Palaeornis torquatus* (604) in Arabien an.

- Ostafrika hat schon bei Heuglin im Norden 9 sp., der Südosten bei van der Deken 7 — namentlich
1. *Palaeornis torquatus* Bodd. vom 7—15° N. Br. im Osten (Taka bis zum Tschadsee, Senegal, Mossamedes, Guinea, Gabun, Ceylon, Indien).
 2. *Psittacus* (Gray — Pionias Wagler) Megeri Rüppell (8284 Hlist. Schoa, Abyssinien, Senár, Cordofan—Benguela, Damaraland, Natal, Mozambique, Zambesi, Mombasa (624 Heuglin — coll. Holub.))
 3. *Psittacus rufiventris*, Rüppell (8287 Hlist.) Schoa, Somaliland (268 Deken, 622 Heuglin).
 4. *Psittacus flavifrons*, Rüppell (8288 Hlist.) Abyssinien 5—8000' Schoa end.
 5. *Psittacus citrineocapillus*, Heuglin (675 end. Abyssinien) Hlist. 8289.
 6. *Psittacus fuscicapillus* Verreaux. Uzaremo, Inhabare, Zambesi, Mombasa, Mozambique, Zanzibar (269 Deken, 621 Heuglin, end.).
 7. *Psittacus erythacus*, L. (8268 Hlist., 626 Heuglin.) Njamnam. Tschadsee — Senegal, Benguela, Principeinsel, und eine ? unbeschriebene sp. in Abyssinien (627 Heuglin).
 8. *Agapornis tarantae* (Rüpp.) Hlist. 8368, Abyssinien (endem. Heuglin 628).
 9. *Agapornis pullaria* (L.) Sudan, Fernam Po, Angola. Deken hat mehr Pionias robustus Gmel. Kaffernland, Cap, Sambesi (auch coll. Holub) Hlist. 8282.

Psittacula roseicollis, Vieill. (Kaffernland, Namaka, Damaraland (Hlist. 8367).

Psittacula cana, Gml. (Hlist. 8370) Somaliland, ?, Inseln von Ostafrika, Madagascar.

Die Handlist hat mehr *Palaeornis parvirostris* Bonap. Abyssinien (8058) und *Psittacus cryptoxanthus* Peters Hlist. 8281 von Zanzibar. Es dürften noch andere *P.* beschrieben worden sein, — so hat Layard 3 andere am Cap.

Die ostafrikanischen Inseln haben ebenfalls eigene Arten, so das ganze Genus *Vaza* Hlist. 8263—7 (*Coracopsit*. Die *Vaza comorensis* Peters (Hlist. 8266) ist auch von Mozambique aufgeführt.) *Vaza Borkleyi* (8267) Newton ist nur auf den Seychellen, sowie *Palaeornis Wardii* Newton (8059 Hlist.), *Palaeornis eques* Boddaert von Mauritius (8052 Hlist.).

Hartlaub hat 8 sp. von den Maskarenen (mit dem vielleicht schon ausgestorbenen *Palaeornis exul* Newton auf Rodriguez (er kannte 2 Exemplare von ihm) — dasselbe gilt von *Vaza* (*Coracopsit*) *masarina* Gm. auf Bourbon, von dem er nur 2 Exemplare in Wien (Hofkabinet) und Paris kannte. Von Sokotra kenne ich bis jetzt keine Papageien.

Das ist es, was ich Ihnen aus den mir zu Gebote stehenden Notizen mittheilen kann. In Berlin oder London könnte man mehr wissen.

Dr. Joh. Palacký.

Literarisches.

Aus der Vogelwelt der Kärntischen Alpen von F. C. Keller. — Klagenfurt (ohne Jahreszahl), Kl. 8. 66 pp. Obigen Titel führt eine kleine Brochure, welche in der Sammlung „die Kärntner Volksbücher“, Verlag der Buchhandlung Joh. Leon sen. in Klagenfurt erschienen und Herrn F. C. Keller, den Redacteur von „Waidmannsheil“ zum Verfasser hat.

Die genannte Brochure ist nicht für den Ornithologen geschrieben, ihr Zweck ist vielmehr, dem Laien charakteristische Vogeltypen aus den Kärntner-Alpen in kurzen, anziehenden Schilderungen vorzuführen und das Interesse für die Vogelwelt anzuregen. Der Verfasser, mit der Vogelwelt seiner Heimat innig vertraut, ist bisher der einzige in diesem Lande, der sich den ornith. Beobachtungs-Stationen in Oesterr. und Ung. angeschlossen, mit werthvollen Beiträgen an den ornithol. Jahresberichten betheilt hat und das Interesse für Ornithologie nach jeder Richtung hin durch Wort und That zu fördern bestrebt war. Aber nicht nur der Laie, auch der Ornithologe findet in der genannten Schrift manche schätzbare Angaben über den Vogelzug im genannten Lande, sowie über das Vorkommen und die Brutplätze seltenerer Alpenvögel, so z. B. über *Aquila fulva*, *Pyrrhocorax graculus*, *Hirundo rupestris*, *Citrinella alpina*, *Endromax morinellus* etc., welche um so schätzenswerther sind, als es an einer Gesamtornis des Kärntner Landes noch fehlt, über welches bisher nur ein Verzeichniss mit allgemein gehaltenen Angaben erschienen ist.

Wir glauben, dass das anspruchlose Büchlein mehr beitet, als es verspricht; möge es daher in jenen Kreisen, für die es in erster Linie bestimmt ist, Lust und Liebe zur Vogelwelt erwecken, die Kenntniss derselben fördern und zur Erforschung der heimischen Ornithologie anregen.

Villa Tannenhof bei Hallein, Nov. 1884.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Hanns Graf v. Berlepsch, Preliminary Descriptions of new Birds from South America and Remarks on some described Species. (Ibis 1884. pag. 112.)

Die neu beschriebenen Arten sind:

Tanagra Selateri vom Orinoco, *Tachyphorus intercedens*. Orinoco, *Cinturus terricolor*, Orinoco, *Celeus Immaculatus*, Panama?

Eine neue Unterart ist *Stylocharis Cyanea* subsp. *Viridiventris*, Venezuela, Trinidad, Orinoco District.

Es folgen dann Bemerkungen über *Chloroerythraea rubiginosa* (Swains) und *Melanerpes pulcher*, Selater.

Hanns Graf Berlepsch. On a Collection of Birdskins from the Orinoco, Venezuela (ibid 431 plate. XII.)

Diese höchst interessante Abhandlung bespricht eine Reihe von Vogelbälgen, welche ein, von der Naturalienhandlung Umlauf in Hamburg abgesendeter Sammler in der weiten Fläche des Orinoco in der Nähe von Angostura (or Ciudad Bolivar) erbeutet hat. Derselbe Reisende erhielt auch eine Anzahl von Bälgen am Rio Apure, meist weitverbreitete Reiherarten u. s. w., welche hier ebenfalls eingeschaltet worden sind.

Dieser Beitrag zur Kenntniss der Ornithologie von Venezuela ist überaus wichtig, da die Vogelwelt der betreffenden Gegenden noch beinahe unerforscht ist.

In der besprochenen Sammlung befindet sich eine neue Art, *Cnipolegus Orenocensis* (Tafel XII) und mehrere, deren Vorkommen in Venezuela bisher noch nicht bekannt war.

H. Graf Berlepsch. Description of a new Species of the genus *Picumnus* from Southern Brazil. (ibid 441) (*Picumnus Gheringi*) Rio Grande do Sul Dr. v. Ghering.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Fragekasten 10-11](#)